



Kosten

- Entweder zahlen die Betroffenen oder das Missionswerk ein festgelegtes Honorar
- oder
- bei bestehender oder vermuteter psychischer Erkrankung können Missionare sich einen Überweisungsschein für ein ambulantes diagnostisches Gespräch von ihrem Hausarzt ausstellen lassen. Die Klinik rechnet dann direkt mit dem Kostenträger ab.
- Übernachtungs- und Reisekosten werden nicht übernommen.

Zum Schluss

Die Gespräche werden durch erfahrene Therapeuten der Klinik durchgeführt, die sich gemeinsam beraten können. Therapeuten können dabei immer nur Empfehlungen aussprechen, letzte Entscheidungen liegen bei den Betroffenen und den Missionswerken. Beratungsgespräche können auch für Paare und Familien mit Kindern durchgeführt werden. Stationär werden in der Klinik Hohe Mark ausschließlich Personen ab 18 Jahren behandelt.

Anreise Oberursel

Mit dem PKW:

- Autobahn Frankfurt-Kassel (A5)
- Abfahrt Bad Homburger Kreuz Richtung Oberursel (A661) bis Autobahnende. Ohne abzufahren geradeaus weiter Richtung Gr. Feldberg (B455).
- Abfahrt Oberursel – Hohemark
- Im Verkehrskreis die zweite Ausfahrt Oberursel (Ts) Hohemark.
- Nach dieser Ausfahrt scharf rechts in die Alfred-Lechler-Straße abbiegen.
- Bei An- und Abreise mit dem PKW ist es ausnahmsweise gestattet, auf das Klinikgelände zu fahren.
- Parkplätze stehen gegen eine Gebühr (erste und zweite Stunde 1,00 €, sowie für jede weitere Stunde 50 Cent, max. 5,00 €/Tag) auf dem Parkdeck der Klinik zur Verfügung.

Mit der Bahn:

- Vom Hauptbahnhof in Frankfurt
- S5 bis zum Bahnhof Oberursel, dann mit der U3 bis zur Endhaltestelle Hohemark oder
- Mit einer der zahlreichen U- oder S-Bahnen zwei Stationen bis zur „Hauptwache“ fahren. Dort in die U3 umsteigen und bis zur Endhaltestelle Hohemark in Oberursel weiterfahren.

Von der U-Bahn Endhaltestelle Hohemark geht man ca. 400 m bergauf zur Pforte der Klinik Hohe Mark. Deshalb empfehlen wir bei Anreise mit schwerem Gepäck die Benutzung eines Taxis. Ein Taxi stand befindet sich am Bahnhof in Oberursel.



www.hohemark.de

Abonnieren Sie unseren Newsletter. Dann sind Sie über unsere Arbeit und Veranstaltungen immer aktuell informiert:
www.hohemark.de/kontakt/newsletter/

Psychiatrie · Psychotherapie · Psychosomatik

Klinik Hohe Mark

fachlich kompetent · christlich engagiert



Beratungsangebot



für Mitarbeitende
in der Mission



Deutscher Gemeinschafts-Diakonieverband GmbH, Marburg



Zertifiziert nach den Regeln der Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen GmbH (KTQ-GmbH) und der proCum Cert GmbH. Registrier-Nr.: 2009-0005-OB-12-E-00277

Konzept und Design: Gute Botschafter GmbH, www.gute-botschafter.de · Redaktion: Gottfried Cramer · Fotografie: Klinik Hohe Mark, W. Heidenreich · KHM - 0239-12-08201/1013-56



Die Klinik liegt an den Hängen des Heilklimaparks Hochtaunus in einer gepflegten Parklandschaft.

Gründe für eine Beratung

- Burn-out, Erschöpfung
- Unklare psychische Veränderungen
- Verhaltensauffälligkeiten
- Posttraumatische Belastungsstörungen
- Anpassungsstörungen
- Selbstwertkrisen
- Paarkrisen
- Depressionen
- Ängste
- Suchterkrankungen
- Essstörungen
- Persönlichkeitsstörungen
- Zwangserkrankungen
- Wahnhafte Störungen
- Psychosen

Das Angebot

- Beratung in schwierigen Lebenssituationen
- Beratung bei psychischen Erkrankungen
- Diagnostik
- Hilfen zur Aufarbeitung von Erlebnissen auf dem Missionsfeld
- Hilfen zur Weichenstellung im Bezug auf eine eventuell nötige psychotherapeutische Behandlung
- psychosoziales Beratungsgespräch vor einem Missionseinsatz

Zielgruppen einer Beratung

- Missionare und deren Familien
- Missionskandidaten
- erwachsene MKs (Missionarskinder)

Informationen

Informationen zur Beratung

Ambulante Beratung für Missionare und deren Familienangehörige

Dieses Angebot richtet sich an Missionare, die während ihres Feldeinsatzes oder im Heimataufenthalt mit psychischen Problemen konfrontiert wurden, eine psychische Erkrankung hatten oder haben und sich Beratung im Bezug auf Behandlungsmöglichkeiten und weiteren Einsatz im Missionsdienst wünschen.

Psychosoziale Beratung von Missionskandidaten vor einem Missionseinsatz

Einige Missionswerke wünschen oder erwarten eine routinemäßige Begutachtung aller ihrer Kandidaten im Hinblick auf ihre psychische Gesundheit und Belastbarkeit. Andere Missionswerke erbitten eine Einschätzung z.B., wenn die Vorgeschichte oder Familiengeschichte Hinweise auf eine besondere psychische Belastung ergeben, bei bestehender psychiatrischer Erkrankung oder wenn auf Seiten des Missionskandidaten oder seiner aussendenden Organisation Zweifel an dem Einsatz bestehen. Empfehlungen können z.B. die weitere Bearbeitung schwieriger Lebensbereiche, einen Wechsel des geplanten Einsatzlandes oder der Einsatzform betreffen.

Stationäre Behandlungsangebote

Falls medizinisch erforderlich gewährt die Klinik bei ärztlicher Einweisung eine stationäre Behandlung.

„Heile Du mich Herr,
so werde ich heil,
hilf Du mir,
so ist mir geholfen“.
(Die Bibel, Jeremia 17, 14)



Anmeldung und Ablauf

Anmeldung und Ablauf

Bei Bedarf wenden sich Betroffene selbst oder das Missionswerk an Renate Jetter (Telefon 06171 204-7030, eMail jetter@hohemark.de oder per Post, Anschrift siehe Rückseite) zur Terminvereinbarung.

Um ein offenes und vertrauensvolles Gespräch zu ermöglichen und die ärztliche Schweigepflicht zu wahren, werden Inhalte nur in Absprache mit den Betroffenen und deren ausdrücklichem schriftlichem Einverständnis an das Missionswerk oder andere Außenstehende weiter gegeben.



Die Mitglieder des Arbeitskreises Mission, von links nach rechts: Dr. A. Richter, Dr. S. Rasche, R. Jetter ThM, Dr. M. Schwarz, Prof. Dr. H. Freund

